

Bildungsplan 2016

Fachcurriculum *Gemeinschaftskunde*

Bildungsstandards 10

mit Hinweisen

Gymnasium Plochingen

Hilfestellungen zum Lesen des dreispaltigen Fachcurriculums:

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p>In dieser Spalte stehen als Kerncurriculum die inhaltsbezogenen Kompetenzen des Bildungsplans.</p>	<p>Bei den Inhalten wird unterschieden zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den normalgedruckten Themen, welche direkt aus dem Kerncurriculum hervorgehen, • den fettgedruckten Vertiefungsthemen (Schulcurriculum als Vertiefung des Kerncurriculums), • <i>den kursiv gedruckten zusätzlichen Themen (Schulcurriculum als Ergänzung des Kerncurriculums).</i> 	<p>Die Hinweise zu jeder Unterrichtseinheit gliedern sich in schulinterne Fachschaftshinweise sowie Querverweise des Bildungsplans 2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> • P Prozessbezogene Kompetenzen, • I Inhaltsbezogene Kompetenzen, • F Verweise auf andere Fächer, • L Verweise auf Leitperspektiven.

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>(1) das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes beschreiben</p> <p>(2) Aufgaben des Sozialstaats erläutern</p> <p>(3) Gestaltungsprinzipien der sozialen Sicherung charakterisieren</p> <p>(4) die Renten- und Krankenversicherung als Beispiele für die gesetzlichen Sozialversicherungen vergleichen</p> <p>(5) unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit charakterisieren</p> <p>(6) die Konzepte der absoluten und der relativen Armut vergleichen</p> <p>(7) Einflussfaktoren auf das Armutsrisiko mithilfe von Material analysieren sowie politische,</p>	<p>3.1.1 GESELLSCHAFT 3.1.1.3 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats</p> <p>Artikel 1 und 20 GG</p> <p>Soziale Sicherung – Sozialer Ausgleich</p> <p>Solidar-, Äquivalenz- und Subsidiaritätsprinzip</p> <p>Zielsetzung, Anspruchsberechtigte, Finanzierung, Gestaltungsprinzipien</p> <p>Leistungs-, Bedarfs-, Ergebnis- und Chancengerechtigkeit</p> <p>Relative und absolute Armut</p> <p>Einflussfaktoren: Familienstruktur, berufliche Qualifikation, Beschäftigungsverhältnis,</p>	<p>P 2.4 Methodenkompetenz 4 I 3.2.2.1 Grundlage des politischen Systems (2) I 3.3.1.2 Ausgestaltung des Sozialstaats (3) I 3.3.2.1 Grundlage des politischen Systems (6) F WBS 3.1.3 Wirtschaftsbürger (2) L BNE Werte + Normen in Entscheidungssituationen</p> <p>I 3.3.1.2 Ausgestaltung des Sozialstaats (1) F RRK 3.3.2 Welt und Verantwortung (2) L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung</p> <p>I 3.3.1.2 Ausgestaltung des Sozialstaats (2) L BTV Wertorientiertes Handeln</p> <p>I 3.3.1.2 Ausgestaltung des Sozialstaats (2) L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt</p> <p>I 3.3.1.1 Gesellschaftsstruktur und gesellschaftlicher Wandel (2) F REV 3.2.2 Welt und Verantwortung (1) L BNE Werte + Normen in Entscheidungssituationen L BTV Wertorientiertes Handeln</p> <p>L BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung</p> <p>P 2.1 Analysekompetenz 6, 7 I 3.3.1.2 Ausgestaltung des Sozialstaats (5)</p>

<p>gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen von Armut erläutern</p>	<p>Migrationshintergrund Mögliche Folgen: niedrigere Wahlbeteiligung – Radikalisierung – Kriminalität</p>	<p>I 3.3.1.3 Politik der Chancengleichheit (2), (8), (9) I 3.3.3.3 Aufgaben nationaler und europäischer Wirtschaftspolitik (3), (5), (7) F ETH 3.1.4.1 Menschenwürdiges Leben in Armut und Reichtum (3) F WBS 3.1.1 Verbraucher (5) L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt; Geschlechtsspezifische Aspekte bei der Berufswahl, Familien- und Lebensplanung</p>
<p>(8) das Fürsorgeprinzip am Beispiel der Grundsicherung beschreiben und die Ausgestaltung der Grundsicherung bewerten</p>	<p>ALG 2 („Hartz IV“) – Sozialgeld – Sozialhilfe Zielsetzung, Anspruchsberechtigte, Finanzierung, Gestaltungsprinzip z.B. kontrastiv ein Modell des Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE)</p>	<p>P 2.2 Urteilskompetenz 2 I 3.3.1.2 Ausgestaltung des Sozialstaats (2) I 3.3.3.3 Aufgaben nationaler und europäischer Wirtschaftspolitik (14) L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p>3.1.4 INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN 3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte Aktualitätsbezug</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 2, 6 I 3.2.1.2 Frieden und Sicherheit (1) I 3.3.4.1 Grundlagen des internationalen Systems (3) I 3.3.4.2 Frieden und Sicherheit (1) F REV 3.3.7 Religionen und Weltanschauungen (2) F RRK 3.3.2 Welt und Verantwortung (5) L BNE Friedensstrategien L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich</p>
<p>(2) die Konzepte des negativen und des positiven Friedens vergleichen</p>	<p>Negativer (z.B. <i>Czempiel</i>) und positiver (<i>Galtung</i>) Frieden</p>	<p>F 3.2.1.2 Frieden und Sicherheit (2) F 3.3.4.2 Frieden und Sicherheit (2) L BNE Friedensstrategien</p>
<p>(3) Hauptziele und Grundsätze der UNO beschreiben</p>	<p>Hauptziele: Wahrung von Weltfrieden und internationaler Sicherheit, Durchsetzung der Menschenrechte</p>	<p>I 3.2.1.2 Frieden und Sicherheit (7) I 3.3.4.2 Frieden und Sicherheit (8)</p>

<p>(4) die Organe der UNO hinsichtlich ihrer Legitimation beschreiben und die Aufgaben dieser Organe beschreiben</p> <p>(5) Zusammensetzung und Entscheidungsfindung des Sicherheitsrats beschreiben</p> <p>(6) Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung nach Kapitel VI und VII der UN-Charta erläutern</p> <p>(7) an einem vorgegebenen Konflikt Maßnahmen der UNO zur Bewahrung, Schaffung und Sicherung des Friedens bewerten</p> <p>(8) an vorgegebenen Fallbeispielen die Einhaltung von Menschenrechten mithilfe von Auszügen aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte überprüfen</p>	<p>Grundsätze: staatliche Souveränität, allgemeines Gewaltverbot, verbindliche Beschlüsse des Sicherheitsrats, Recht zur individuellen und kollektiven Selbstverteidigung</p> <p>Organe: Generalversammlung, Sicherheitsrat, Generalsekretär</p> <p>Legitimation und Aufgaben: Artikulation, Wahl des Generalsekretärs und der nichtständigen Mitglieder, verbindliche und nicht verbindliche Beschlüsse, Repräsentation</p> <p>ständige und nichtständige Mitglieder – 9 von 15 – Vetorechte</p> <p>zu Kapitel VI: Empfehlungen zur Streitbeilegung</p> <p>zu Kapitel VII: Ökonomische Zwangsmaßnahmen – Militärische Interventionen</p> <p>Aktualitätsbezug</p> <p>Artikel 2 („Verbot der Diskriminierung“) und 3 („Recht auf Leben und Freiheit“) – fehlende völkerrechtliche Verbindlichkeit</p>	<p>I 3.3.4.3 Wohlstand und Wohlstandsverteilung (2) F ETH 3.1.2.1 Friedliches Zusammenleben und die Bedeutung von Konflikten (3) L BNE Friedensstrategien L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich</p> <p>I 3.2.1.3 Deutsche Außenpolitik (2) I 3.3.4.4 Deutsche Außenpolitik (2)</p> <p>I 3.2.1.2 Frieden und Sicherheit (4) I 3.3.4.2 Frieden und Sicherheit (4) L BNE Friedensstrategien L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich</p> <p>P 2.2 Urteilskompetenz 2 I 3.2.1.2 Frieden und Sicherheit (4), (9) I 3.2.1.4 Globales Regieren (2) I 3.3.4.2 Frieden und Sicherheit (4), (11) I 3.3.4.5 Globales Regieren (3) F ETH 3.2.2.1 Konfliktregelung+Friedensbildung (3) L BNE Friedensstrategien L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 4 I 3.2.1.2 Frieden und Sicherheit (6) I 3.3.4.2 Frieden und Sicherheit (7) F ETH 3.1.2.1 Friedliches Zusammenleben und die Bedeutung von Konflikten (3) <i>Bei Zeitmangel weglassen</i></p>
---	--	---

<p>(9) Möglichkeiten zum Schutz der Menschenrechte durch internationale Organisationen und NGOs erläutern</p>	<p>UN-Sicherheitsrat, UN-Menschenrechtsrat</p> <p>Strategien von NGOs: z.B. Amnesty International, Human Rights Watch, Reporter ohne Grenzen</p>	<p>I 3.2.1.2 Frieden und Sicherheit (6), (7), (8) I 3.2.1.4 Globales Regieren (2) I 3.3.4.2 Frieden und Sicherheit (7), (8), (9), (10) I 3.3.4.5 Globales Regieren (3) F G 3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Bürgertum, Nationalstaat, Verfassung (4) F RRK 3.3.7 Religionen und Weltanschauungen (6) L BNE Friedensstrategien L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich Minderheitenschutz; Wertorientiertes Handeln <i>Bei Zeitmangel weglassen</i></p>
---	---	--

